

Sport-Nachrichten.

Bilder vom Derby.

Von Charles Mathewson (London).

(Nachdruck verboten.)

Die kürzlichsten Zwischenfälle auf dem Epsomer Derby haben in diesem Jahre mehr als sonst auch im Auslande die allgemeine Aufmerksamkeit auf das berühmte nationale Wettrennen gelenkt.

Die kürzlichsten Zwischenfälle auf dem Epsomer Derby haben in diesem Jahre mehr als sonst auch im Auslande die allgemeine Aufmerksamkeit auf das berühmte nationale Wettrennen gelenkt.

Die kürzlichsten Zwischenfälle auf dem Epsomer Derby haben in diesem Jahre mehr als sonst auch im Auslande die allgemeine Aufmerksamkeit auf das berühmte nationale Wettrennen gelenkt.

Die kürzlichsten Zwischenfälle auf dem Epsomer Derby haben in diesem Jahre mehr als sonst auch im Auslande die allgemeine Aufmerksamkeit auf das berühmte nationale Wettrennen gelenkt.

Die kürzlichsten Zwischenfälle auf dem Epsomer Derby haben in diesem Jahre mehr als sonst auch im Auslande die allgemeine Aufmerksamkeit auf das berühmte nationale Wettrennen gelenkt.

Die kürzlichsten Zwischenfälle auf dem Epsomer Derby haben in diesem Jahre mehr als sonst auch im Auslande die allgemeine Aufmerksamkeit auf das berühmte nationale Wettrennen gelenkt.

erinnern, bilden die Ruffeln des lächelnden Spalierganges. Aber über die Ermüdung des gar nicht so kurzen Weges scheint auf den Kopftationen London Bridge oder Vittoria in einen der Extrajüge, von denen (einige dreißig) alle fünf Minuten ein- oder abfahren.

Am Reize angelangt! Wir bewundern die einfachen großen Ähren der Landstraße, die herrlichen Profile der anstehenden Häuser, das letzte Grün und die Blumen der weiten zum Sonnensich belühnten Wiesen. Aber je mehr wir uns dem Rennplatz selbst nähern, umfängt uns das Gemüß bei den allen Seiten zusammenströmenden Menge. Die Szenen, die Crutshank und Firth zu Großhändlern Zeiten so charakteristisch auszeichnet haben, leben mit einem Male wieder auf. Koffime und Pflanzengenie, Schöner und Balluna, Durchnichtensfinders sind ja bei einem erkornen Rennen, Verzeihen mir nicht, die wahrenen, schwebenden. Auch die Schattentische fehlen nicht. Neben den frischen, untadelig gelbten Wiesen erscheint die lächerlich genutzte Birne, schließt die freie, widerständig schmutzige Gemohnheitsbetlerin, neben dem ewigen gentleman isoliert der dumm-fortette codner, der Detektiv und der Tadelndes mit dem flackernden der halbtotenden Marzole und das ganze, heilige Gefühls des Rennens, Verzeihen mir nicht, die wahrenen, schwebenden. Wärrerster, die temperamentvollen, schrei- und rauflustigen Söhns und girls der Arbeiterfamilien und totaufend! vor allem nicht den malefischen cabmann, der mit einer Würde und Kurzsichtigkeit losberzogen über der sich lüchelnden und drängenden Menge thronet und dem eine Kunst des Vollenstehens in den höchsten Bedenkenes ist, die im Zeitalter des Automobilsflures komisch bemerkenswerter erscheint. An den wahrenen, schwebenden und links verlaufen, fliegende Händler? das Unausführliche an Gefährungen. Mitten im Gemüß der Frauen und Fußgänger werden riesige Tafeln auf Solstößen aufgeschlagen; schwere Brote, Porter Schinken, kaltes Geflügel, Würste und Käsebraten laden zum Schmaus und die letztwärts aufgestellten Maßgebens müssen fortwährend zu der wahren, schwebenden, von neuem gebaut werden. Keine Gefahr, sich zu setzen! Man ist und trinkt lebend, schwabend, verflüchtend, aber nicht auf die Wüste, die es im fürchterlich gewordenen Gedränge absetzt, brüllt einander die Werten in die Ohren, erweist sich ohne Groll, ist erfüllt vom Erwartungsfever und hat vor allem und sozialen als Basis im Unterbewußtsein das heilige und unennbar hohe Gefühl, daß man, auf dem Derby, nicht aufgeben ist. Das Ährten Hüß! Nichts Bunter und nicht weniger als anderswo, ist es nie nicht! Und die mashers haben bei den Abendmahl, Mode- und Telephonatils den nährlichen, formidablen Erfolgs, wo der Berliner Kommiss, der mit Großmut und „kolossal Schneiß“ seinen Chef imitiert, sich dabei unüberheblich und als „Leutnant der Kavallerie“ vorkommt. Ein „capital job“ nach dem anderen wird als Besondereungsrom verendet, und die allgemeine Fröhlichkeit ist mit der unstillbaren Entzauung verknüpft, in gewaltiger Geste auf Sommerliche abgeben hat. Solange noch Wüßheit und Goba, Porter und Extra Stout und das grüne Gemüß frugwürdiger Limonaden und Chamagamermarken erreichbar sind, will das nichts weiter begehren. Schlimm wird es dabei nur dem letztwärts vorkletterten Jünger der Seilsarme amute, der, den Regenstern in der Hand, die Wüste in der Hand, mit erbitterter Besessenheit auf die unstillbare Entzauung verknüpft, in gewaltiger Geste den Teufel höchstpersönlich zu erwürgen scheint und mit allem Aufwand von Donner- und Beschwörungsmörzonen nichts weiter erwidert, als daß man ihm einen Penny für seine Armen spendet und sich auf neue den irdischen Genüssen und Freuden des nun einmal unwiderruflich englischen und nationalen Derby abwendet.

Der Klang der „Rennplatz“, hüßlich wie berienete bei ungeläch schwindelnden der Bahn, und die den hundertjährigen wüßenden Gemüß plößlich eine bestimmte Richtung: in „Sohn Bull's faction! Die Tribünen füllen sich, die Polkenten, zu ganzen Regimenten auftauchend, füllern die Bahn und drängen die Reuterigen hinter die Schranken zurück. Das helle Wiehern der Reiter, welches vom Startplatz herüberfliegt, verwandelt die heiße laubige Luft in „elektrisch gespannte Renn-Atmosphäre“. Die Jockeys erscheinen, bunt, frisch und herrlich-schönfumm wie das laubige Wetterfeld, das sie in ihren vorüberziehenden Silhouetten zu verkörnern scheinen. Malefische Stille breitet sich mit einem Male über das unabherrbare Rennfeld. Da ... der Hund, den man auf jedem Derby wiederbesucht, galoppiert über die Barriere im Augenblick des Startes ... Piffie, Gelächter und Jurreiß begleiten seine Flucht ... zwei Sekunden später brüllt die Kanonade durch die Bahn, „They are off!“ hüllen sich tausende von Stimmen, das es wie Donnerrollen über die Landschaft weht. Momente atemloser Spannung ... da, dort weit hinten erhebt sich an der Reihe der dahinsirende Trupp der prächtig geputzten Pferde ... noch ist die Linie geschloffen, bartmäßig behaarten die Schmäderer. Letzte an Seite mit den „Favoriten“, das Feld, bis hies nach und nach die Führung übernehmen. Schon treten wir in den Endkampf ein ... Nachschaltung, Wechselcoups, Sturz! Nimmst hat ein Teil der Zuschauer die Wüste verlassen, ist in die Bahn vorgeföhrt, erachtet den dahersührenden Sieger in beispiellosem Enthusiasmus. Hüte, Stöße und Tadel-

hüßer werden in die Luft schmettern, und ein schreiendstimmiges Jubelgeschrei empfangt der König des Tages. Man ist sich der unerbörten Erregung und der beispiellosen Begeisterung erinnert, die seiner Zeit a. B. ein Fred Archer genossen, wird dieses Wort nicht übertrieben finden. In der Zeit: der englische Jockey, der das Derby reitet und der trotz der heutzutage immer härter gemordenen Konkurrenz der ausländischen Pferde die Nationalfarben im „Großen Preis“ zum Siege führt, ist der König der Sportnation, was das belohnt mit, weiß jeder, daß die kritischen Snellen kennt und den kritischen Sport, die Lebensbegeisterung seiner stolzen Bewohner.

Tennis.

XL Allgemeines Tennisturnier zu Halle. H. L. Nachdem bereits an den vorangegangenen Tagen einige unbedeutende Vorkunden intimen Charakters ausgetragen waren, setzte am Freitag mit dem Eintreffen der auswärtigen Spieler das Tennierpiel voll ein. Neben der die Witterung nicht günstig; häufige Regenbögen umganz zu Unterbrechungen der Spiele, so daß die Turnierleitung das Wettspiel nicht so weit zu fördern vermochte, als je ursprünglich geplant hatte. Von bedeutenderen auswärtigen Spielern sind am Plage: S. Schomburgk, v. S. u. g. u. t., v. W. i. m. Braunfels, K. i. s. t. a. n. d. Leipzig und L. i. e. b. a. u. E. r. t. u. r. von Damen: Frau M. u. n. d., Frau T. a. e. n. d. l. e. r. und Frau L. e. i. n. S. c. h. m. i. d. t. Berlin (Alte blau-weiß). Die Hallenser erblühen ihre stärksten Waffen in P. i. p. e. r. und in den Damen Fr. A. und L. A. u. d. o. l. p. h. i. und Fr. G. ä. h. n. e. Eine Sensation geht dem Turnier durch das vorausichtige Nichterscheinen von L. o. g. i. e. der zwar vor einiger Zeit seine Beteiligung zugesagt hatte, aber vermutlich dem Wiener Turnier den Vorzug geben wird, verloren: Logie hat ebenso wie S. Schomburgk den Total, der erst nach zweimaligem Sieg in den definitiven Besitz des Siegers übergeht, bereits einmal gewonnen. Man erwartete unter diesen Umständen das Zusammenreffen beider Spieler mit großer Spannung. Der erste Tag brachte den bedeutenderen Ereignissen nur einen harten Kampf zwischen Fr. G. ä. h. n. e. und Frau Friedmann in der Damenmeisterschaft von Halle, den schließlich Fr. G. ä. h. n. e. die bedeutend sicherer spielte als kürzlich in Leipzig, mit 4: 6; 6: 1; 9: 7 für sich entscheiden vermochte.

Im einzelnen ergaben sich folgende Resultate: Herren-Einzelspiel um die Meisterschaft der Provinz Sachsen. Vorrunde: Quant-Jaseln schlägt Mausgate 6: 2; 7: 5; D'Arnat schlägt Ludenburg 6: 1; 6: 1; Facillides schlägt Weise 2: 6; 6: 0; 6: 2. Herren-Einzelspiel um die Meisterschaft von Halle. Vorrunde: M. Schwarz schlägt Schneider 6: 2; 6: 2; I. Runde: Quant schlägt Maempel 6: 0; 6: 0. Damen-Einzelspiel um die Meisterschaft von Halle. Vorrunde: Fr. Schmidt schlägt Frau Dietrich 6: 3; 6: 2; I. Runde: Frau Gothe schlägt Fr. Glaser 6: 1; 6: 0; Fr. I. Rudolph schlägt Frau Noedel 6: 1; 6: 3; Fr. Schmidt schlägt Fr. Steiner 6: 3; 6: 2; Fr. Weddemann schlägt Fr. Wülfert 6: 3; 7: 5; Fr. G. ä. h. n. e. schlägt Frau Friedmann 4: 6; 6: 1; 9: 7.

Wiederport.

Wandeburger See-Jagd-Kennen. Der Wandeburger Kennverein veranstaltet am Sonntag, den 13. Juli, seinen vierten Kennen der Saison. In diesem Tage finden hauptsächlich Hindernis-Kennen statt. Als Hauptereignis des Tages steht das See-Jagd-Kennen auf dem Programm, welches bereits in den vorhergehenden Jahren durch seinen eigenartigen Kurs und seine interessanten Darbietungen die größte Beachtung des Publikums fand, und wird dieses Rennen auch in diesem Jahre wieder seine besondere Anziehungskraft ausüben. Eine das in Deutschland außer Wandeburg nur in Karlsruhe und Berlin-Schöneberg ähnliche Anlagen für See-Jagd-Kennen vorhanden. Die Rennen an einem in den 13. Juli insgesamt mit 143 Unteroffizieren anbreit einbezogenen, welche sich auf die einzelnen Rennen in folgender Zahl verteilen: 1. Preis der Salzwasser 11 Unteroffiziere; 2. Preis von Dromedok 25 Unteroffiziere; 3. Meeres-Jagd-Kennen 14 Unteroffiziere; 4. See-Jagd-Kennen 23 Unteroffiziere; 5. Doppeljäger-Jagd-Kennen 32 Unteroffiziere; 6. Hans Gerner-Memorial 22 Unteroffiziere; 7. Preis von Zuffenhausen 15 Unteroffiziere.

Hahnpfport.

Der Hahnpfport beim 30. Bundesfest des „Deutschen Hahnpfport-Bundes“ in Breslau wird durch Bahn- und Straßen-

Stiller Geogr. 1867. Neue Halbschuhe für Damen Strand-Schuhe * Sandalen Leinen-Schuhe Kräftige Kinder-Stiefel

Reise-Winke. Sich mit geeigneter Fußbekleidung auszurüsten, ist wohl eines der wichtigsten Erfordernisse für die Sommerreise, um den Aufenthalt im Freien zu einem wirklichen Genuß zu gestalten. Für den Strand * für das Gebirge bieten wir eine enorme Auswahl zweckentsprechender Schuhwaren. Wir studieren jahraus, jahrein, aufmerksam die Bedürfnisse für die Reise und für den Sport und bringen sofort alle Neuerscheinungen auf diesem Gebiete. Mag es sich nun um einen leichten, bequemen Reiseslipper oder um den schwersten Gebirgs-Stiefel handeln. Leipziger Straße 93 im Neubau der Konditorei Zorn. Zentral: Berlin * Zweig-Niederlassungen: Magdeburg * Halle * Cassel * Posen * Danzig * Königsberg i. Pr.

rennen ausreißend verlaufen sein. Die Wagnereisen finden am Sonntag, den 3. August, nachmittags auf der 400 m langen Zementbahn in Breslau-Grünheide statt und weisen 7 Programmnummern auf, von welchen das Bundesmeister-Laufrennen über 1000 m und das 1000 m-Rennen um den Ehrenpreis des deutschen Kaisers die meisten Nennungen finden dürften. Wertvoller des Bundesmeistertitels ist der Berliner Max Janz, des Kaiserpreises Christian Kade, Mainz. Die lange Strecke bringt die Bundesmeisterhaft über 2500 m ohne Sprinter. Ein Gau-Mannschaftsrennen über 4000 m, Zweifelhörvorgabenrennen über 2000 m, Zweifelhörvorgabenrennen über 4000 m und ein Straßenmotorrennen über 10000 m vervollständigen das Programm. Zugelassen sind zu diesen Wettkämpfen nur Herrenfahrer des D. R. S., denen nicht nur die goldenen Meisterkronen, sondern Silberkränze und wertvolle Ehrenpreise winken, so daß die Rennen hier eine überaus zahlreiche Beteiligung an den Start bringen werden.

Luftschiffahrt.

Erweiterung des Betriebes der Luftfahrtsangelegenheit in Bitterfeld.

Bitterfeld, 5. Juli. Die Vergrößerung der Parkenbahn liegt nächste Woche ihrer Vollendung entgegen. Durch mächtige Baumreihen, verbunden durch freitragende Eisenkonstruktionen, ist die größere der beiden Hallen um etwa 15 Meter verlängert worden. Die gesamte Werft kann also auf eine erstklassige schnelle Fertigung zurückgeführt werden. In dem mit dem Erweiterungsbau geht auch die Vergrößerung des Betriebes. Nicht nur, daß die Anlagenabteilungen der Luftschiffe größer und ihre Ausstattung vollkommener wurde, die Luftfahrtsangelegenheit hat auch beschlossen, neben den bisherigen Konstruktionen einen anderen Zweig der Flugtechnik zu betreiben, nämlich den Bau von Flugmaschinen. Zu diesem Zweck hat sie sich die Pläne zum Bau von Ein- und Doppeldecker nach dem System Farman erworben. Die Flugmaschinen werden in den Bitterfelder Werkstätten hergestellt und, sofern sich der Bitterfelder Flugplatz als klein erwies, nach Berlin gebracht, dort montiert und eingefahren.

Zwei Flugmaschinen in 20 Meter Höhe zusammengefahren. In Johannisthal sind Freitag abends kurz nach 1/2 12 Uhr auf dem Flugplatz zwei Flugmaschinen in einer Höhe von 20 Metern

zusammengeschossen. Es war ein A. F. G. Doppeldecker, der von dem Flieger Hefner, und ein Luftverkehrs-Doppeldecker, der von dem Hauptmann Friebe gesteuert wurde. Hauptmann Friebe erlitt eine Querschnittsfraktur der Wirbelsäule. Bei Hefner wurde eine bedenkliche Verletzung der Wirbelsäule festgestellt. Beide Flieger erlitten sofort ärztliche Hilfe durch den auf dem Flugplatz befindlichen anwesenden Subarzt Dr. Köhler. Die beiden Verwundeten wurden total zurückgeführt. Die Flieger wurden nach dem Kreisverkehrhaus gebracht. Hefner ist kurz nach der Einlieferung ins Krankenhaus an Verwundungen gestorben. Er hatte schwer innere Verletzungen an den Halsorganen.

Provinzial-Nachrichten.

B. Paffendorf, 5. Juli. (Die Gemeinderats-sitzung) zeitigte, da durch Bildung eines Rentengutes auf dem E. Türselchen Ackerplane der ev. Ausbau einer neuen Straße nötig wurde, eine Lokalbesichtigung am 28. und zwei außerordentliche Sitzungen am 29. Juni und 1. Juli. Da seitens des Verkäufers beim Verkauf der fraglichen Parzelle der Erwerber nicht richtig über die einschläglichen Bestimmungen des Ortsstatutes orientiert worden war, wurde nach langwierigen Verhandlungen, bei denen es zeitweise recht heiß herging, folgender Ausweg gefunden: Der Verkäufer Herr Rieck bleibt Eigentümer des fraglichen Straßenlandes, welches er zu gegebener Zeit der Gemeinde unentgeltlich zu überlassen hat. Bis dahin, d. h. bis zum Ausbau der Straße, hat er die Straßenausbauforderungen beim Gemeindevorstand zu hinterlegen. Bei diesen Verhandlungen kam so recht zum Ausdruck, daß Landgemeinden beim Ge- schäftlichem noch sehr zurückgeblieben sind, da sie nicht früh genug durch Schaffung eines Ortsstatutes und Bebauungsplanes gegen übermäßige Belastung mit Straßenausbauforderungen einzelner Anlieger halber sichern können. In der Sitzung wurden noch Gemeinde-, Armen- und Begehrverordnungen vorgelegt. Diese fallen, wie in den Vorjahren, durch eine Kommission geprüft werden, die dann Bericht zu erstatten hat. Wegen abnormer Benutzung der Straßen und Tristen durch einzelne Interessenten sollen diese eine Entschädigung in die Gemeindefasse zahlen. Einem Gemeindevorstande wurden, da es minderwertig ist, die Gemeindevorstände entlassen. In der geschlossenen Sitzung wurden einem alten Gemeindevorstande 10 Mk. monatlich als Ruhegehalt bewilligt.

4. Kitzsch, 4. Juli. (Das Opfer einer Karten- schädlerin.) Im nahen Westlich erhängte sich die in den

40er Jahren stehende Ehefrau des Bahnenbeamten Sch. Der Vernehmungen nach soll sich die Frau der „Weisagungen“ einer Kartenfahlerin so zu Herzen genommen haben, daß sie in einem Anfälle von Ehemutter die Tat begangen hat.

4. Weiskirchen, 4. Juli. (Die Gurken blühen!) Der Gurkenanbau hat hier und in der Umgegend schon seit Jahren immer mehr Zunahme gefunden, ein Beweis, daß sich auch die hiesigen Bodenverhältnisse für diese Fruchtart eignen. Meist werden die Kerne frühzeitig gesät, so daß sich die Pflanzen zu bilden beginnen. Allerdings sind die kalten Nächte der letzten Zeit den Gurkenpflanzen nicht vorteilhaft gewesen, und Wärme ist notwendig für die geistliche Entwicklung und den Fruchtanlauf. Der Anbau der Gurken geschieht meist durch Sandeuleute, welche die Bäre auf den Märkten der näheren und auch entfernteren Städte an den Mann bringen.

Wanzenburg (Sax.), 4. Juli. (Erbolungsheim.) Die Firma Drenthausen u. Koppel-Berlin hat nur kurzem das Hotel Eichenberg bei Wanzenburg am Sara künstlich erworben und beschließt, das Hotel in ein Erholungsheim für ihre Angestellten umzuwandeln. Der Umbau soll noch in diesem Sommer fertiggestellt werden.

Leipzig, 4. Juli. (Einweihung der russischen Gedächtnisstraße.) In Verbindung mit der Einweihung des Bitterfeldschlachtenmals wird auch die der russischen Gedächtnisstraße stattfinden. In dem großen Gottesdienst sind von dem Kaiser der deutsche Kaiser, die kaiserliche Königsfamilie, der Kaiser von Serbien und der König von Schweden eingeladen worden. An Stelle des Kaisers wird ein russischer Großfürst an der Feier teilnehmen, außerdem etwa 50 russische höhere Offiziere und eine Anzahl Deputationen von Regimentern, die an der Bitterfeldschlacht teilgenommen haben. Die für die Kirche bestimmten heiligen Geräte werden im August auf einem russischen Kriegsschiff nach einem deutschen Hafen gebracht und von dort nach Leipzig befördert werden.

Görsch (Anhalt), 4. Juli. (Leichtfertiges Auf- brennen von Schußwaffen) brachte gestern nachmittags schweres Unheil. Der Bäckermeister Förster hier selbst vermaßte in einem unerschöpflichen Schranke ein Tezello, welches geladen und nicht gesichert war. Försters beide Lehrlinge, Tänzer und Paul Steuber, fanden die Schußwaffe und spielten damit. Im Steuber legte Tänzer auf Steuber an, der Spaß trachte los und Steuer sonst schwer verwundet zu

Kaufmännischer Verein E. V. Montag, den 7. Juli im Neumarkt-Säulenhallen Konzert (Kap. d. Füs. Reg. Nr. 36).

Solbad Wittekind.

Die Teufelskuppe ist täglich von 6 bis 8 Uhr früh geöffnet. Brunnenwasser, welche gleichzeitig zum Besuche der künftigen Bäderbestimmung, für die ganze Saison 6 Mk. Karten ohne Konzertberechtigung 3 Mk. Tageskarten 10 Mk. Der Besuch des Bitterfeld-Solbades erfolgt an Wochentagen und Feiertagen, auch am Sonntag. Man verlange Eintritt, ebenso über das Job- und bromhaltige Bitterfeld-Witterlangensbades als zur Vereinnung von Solbädern im Saale. Sol- Moor. (natürliches Schmelzberger Eisenmoorerde), Dampf-, Kohlensäure-, Zol-, Schmelz-, und alle anderen medizinischen Bäder werden in der Zeit von früh 6 bis abends 7 Uhr, Sonntags von 6 bis mittags 1 Uhr verabfolgt. Kaltwasserbehandlung. Wassergüsse! Alle heilkundlichen Werke übersehen die Behandlung; die medizinische Leitung des Bades liegt in den Händen des Herrn Geh. San.-Rat Dr. Mehnert. Wohlsteuertes Zimmer im Kurhaus, im Badehaus und in der Villa „Marasch“ zu günstigen Preisen. Der neu erbaute, künstlerisch illustrierte Prospekt des Bades Wittekind wird Interessenten auf Wunsch kostenlos zugestellt.

Ernst Heinicke's Leihbibliothek

Prinzstr. 22. Nur obere Schulstraße 2. Anerkannt 1883. Große Auswahl. ist nach wie vor auch Sonntags unter Mittag geöffnet.

Flügel :: Pianinos

Blüthner, Steinway, Ibach, Feurich, Irmler, Forster, Löbau. Kauf. — B. Doll — Miete. Gr. Ulrichstr. 33/34. — Tel. 635.

Der Inventur-Anverkauf des Halleischen Musikhauses

Alte Promenade Nr. 10. bietet Ihnen erhebliche Vorteile. Bitte beachten Sie unsere Feuille.

Vermietungen.

Gr. Ulrichstraße 36 sind 1000 qm große, helle, trockene Lagerräume in 4 Etagen, verbunden durch Fahrstuhl, mit großen Bureauroäumen, angebundenem großen Hofe mit großer Toröffnung sofort oder später zu vermieten. Näheres Große Ulrichstraße 36 im Hofe bei Hugo Hecker.

Werkstätten- u. Lageräume (Bahnhöhe) mit Kontor in jeder Größe, helle Räume, mit und ohne Dampf- u. elektr. Kraft, Gas u. Dampfheizung, sofort oder später zu vermieten. Marienstr. 2, Rag. II, G.

"Der Dessauer"



Spezialtype. 8/24 PS.

Norddeutsche Automobil-Preisfahrt Mai 1913 erster und einziger Preisträger seiner Klasse.

Vorlangen Sie kostenlose Offerte.

Anhaltische Automobil- und Motorenfabrik A.-G., Dessau.

Verkaufsabteilung Halle, Ludwig Wuchererstr. 87. Fernsprecher Nr. 8388.

Passend für Hutgeschäft Laden zu vermieten. Offizier unter B. J. 5054 an Rud. Mosse, Halle.

Eckladen Besondere Verkehrswahlwegen, lang. Zug u. Verkehrswahlwegen, ist zu vermieten. Näheres Bräderstraße 2 bei Mehnert, Jordan.

Burgstr. 48 Laden mit Ladenfläche 1. Oktober zu vermieten. Näheres Baubüro Nr. 3.

Laden Gr. Brunnenstr. 65 per 1. Okt. zu vermieten. Näheres bei Baubüro Nr. 3.

Niederlage auch Pferdehallen zu vermieten. Näheres bei Baubüro Nr. 3.

Auto-Garage zu vermieten. Näheres Baubüro Nr. 3.

Lagerplätze Fabrikterrain mit Gleisanschluss, Parzellen in jeder Größe pacht- und kaufweise. Hensel u. Müller, Cananenweg 2.

Pferdehallen und Aufschwengremise zu vermieten. Näheres Baubüro Nr. 3.

Waldstr. 40, Einfam.-Villa, 7 Zim., 5 Bann., Gas, elektr. Licht, Bad, ist sofort zu vermieten. Näheres bei Baubüro Nr. 3.

Hochherrlich. Wohnung Wittekindstraße 18 I. (berühmte Wohnung), 7 Zim., 2 Bäder, Küche, Bad, Mädchenzimmer, Ansenl., Loggia, Balkon, reichl. Mob. (elektr. Licht u. Warmwasser-Heizung), Gartenbenutzung, per 1. Oktober evtl. schon früher zu vermieten. Näheres beim Baubüro Nr. 3, Weststraße 89, Bureau.

Steinweg 2 Wohnung von 5 Zimmern zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei Baubüro Nr. 3.

1. Etage 5 Zimmer-Wohnung (angenehme Lage) für 550 Mark per sofort zu vermieten.

Dorotheenstr. 4. Schön gelegene 4 Zimmer-Wohnung, Gas, Elektr. Licht, vis-à-vis Stadttheater, per 1. Oktober oder später zu vermieten. Weststraße 69, II, rechts.

Dölan, Waldstraße 40, Einfam.-Villa, 7 Zim., 5 Bann., Gas, elektr. Licht, Bad, ist sofort zu vermieten. Näheres bei Baubüro Nr. 3.

Wohnungen z. Preis von 340, 420, 450, 630 u. 700 Mk. sofort oder später zu vermieten. Näheres Baubüro Nr. 3, Romer Zwingerstraße 1.

Rothenstraße 14. herrschaftl. 4 Zim.-Wohnung mit reichl. Zubehör sofort zu vermieten. Brömme.

Königsstr. 14, I herrschaftl. Wohnung 4 Zimmer, 2 Kammern, Küche, Speisek., Zentel. f. 700 Mk. 1.10. a. verm.

gut möbl. Zimmer mit Schreibtisch, Gas, Bad per sofort zu vermieten. Alter Markt 25, III, I. Eingang Weststraße.

Wohnungen z. Preis von 340, 420, 450, 630 u. 700 Mk. sofort oder später zu vermieten. Näheres Baubüro Nr. 3, Romer Zwingerstraße 1.

Rothenstraße 14. herrschaftl. 4 Zim.-Wohnung mit reichl. Zubehör sofort zu vermieten. Brömme.

Königsstr. 14, I herrschaftl. Wohnung 4 Zimmer, 2 Kammern, Küche, Speisek., Zentel. f. 700 Mk. 1.10. a. verm.

gut möbl. Zimmer mit Schreibtisch, Gas, Bad per sofort zu vermieten. Alter Markt 25, III, I. Eingang Weststraße.

Freundliches möbl. Zimmer mit schöner freier Aussicht zu vermieten. Dorotheenstr. 14, I. Schlafstelle fr. Gr. Marienstr. 18 III.

Geldverkehr. Hoohverzinss. mündelsichere Leckerhypotheken und Wertpapiere in jedem Betrage gibt spontanen ab Robert Rosenberg Bankgeschäft Leipzigerstraße 76 (Hotel Rotes Ross).

M. 65000.— I. Hypothek auf guteminst. Grundstück, Bahnstraße per 1. Okt. gesucht. Angebote nur v. Selbsth. über 10000.—. Off. unter B. D. 9622 an Rud. Mosse, Bräderstr. 4, erb.

Suche auf Gut von 100 Morgen besser Lage (Kaufpreis über 100000.—) I. Hypothek v. Mk. 50000.— von Selbstgeber. Angebote sub A. K. 353 an die Expedition d. Zeitung.

16—18000 Mk. I. Hypothek auf Grundst. in Nähe des Stadttheaters per 1. Oktober 1913 gesucht. Angebote nur von Selbstgeber unter B. D. 9621 an Rudolf Mosse, Bräderstr. 4.

12—15000 Mk. Hypothek auf guteminst. Grundstück in guter Lage gesucht von Selbstgeber. Off. unter B. D. 9623 an Rudolf Mosse, Bräderstr. 4.

Vermischtes. Für Wandervogel wasserfeste u. abwaschbare Linon- u. Japhir-Dauerwäsche (sein Gummi). Dorotheenstr. 14, I. Herrschaftl. 4 Zim.-Wohnung mit reichl. Zubehör sofort zu vermieten. Brömme.

A. Schumann, Gummiwaren und Verbandsstoffe. Steinweg 46/47, Ecke Laubentr. 4.

Damenbinden p. Dgd. 0.60, 0.80, 1.— und 1.20. Preisliste Nr. 3 gratis Versand u. Bedienung direkt.

C. Klappenburg, Halle. Gr. Ulrichstr. 41, 5. St., Markt.

Herren!! Achtung! Gelegenheitskauf! 2 englische Anzüge, pa. pa. gearbeitet, ganz auf Seide, wahre Qualität, reg. Kaufpreis ca. 70—80 Mk., jetzt freitwillig für 41 u. 52 zu verkaufen.

R. Michal, Leipzigerstr. 11, erst.

Wader. Die Kugel war in das Gehirn gedrungen. Nach ärztlichem Gutachten wird Steuber nicht mit dem Leben davonkommen.

Weimar, 3. Juli. (Der Verband Thüringer Hausbesitzervereine) hat die Schaffung eines einheitlichen Mietesetzes für sämtliche thüringische Städte beschlossen. Als Verbandvorsitzender wurde Justizrat Finkler (Weimar) wiedergewählt. Alle Abgeordneten waren sich einig, daß von einer Auflösung des Verbandes, die von verschiedenen Abgeordneten wegen Gründung von Landesverbänden angelenkt wurden, keine Rede sein kann. An die Verhandlungen schlossen sich verschiedene Vorträge über gemeinnützige städtische Einrichtungen. Der nächstjährige Verbandstag soll in Ilmenau abgehalten werden.

Gerichtsverhandlungen.

Kriegsgericht.

Saale, 4. Juli.

Pfistolen-Duell.
Im März d. Js. fand in der Dörsauer Heide, wie wir feinerzeit berichteten, ein Pfistolen-Duell zwischen dem hiesigen Polizeikommissar Dräger und dem Leutnant Quiring am Inf.-Regt. Nr. 100 in Bonn statt. Qu. wurde durch einen Schuß in die rechte Brustseite so schwer verletzt, daß anfangs für sein Leben gesündigt wurde. Doch hat, wie bei mehreren anderen recht gefährlich verlaufenen Pfistolen-Duellen, die in den letzten Jahren hier ausgefochten wurden, die Kunst der modernen Chirurgen auch in diesem Falle wieder das Wunder williger Heilung vollbracht. Anstatt um den Zweifelsfall soll ein drittes Rekontra auf dem Rönne Karreele gewesen sein, in dessen feuchtkühlichem Trubel der Leutnant veresentlich eine Annäherung an die Frau des Kommissars verluft haben soll.

Die Kampfbedingungen waren deshalb schwer. Die Kriegsgerichtsverhandlung fand, wie bei Prozessen in Offizierskreisen üblich, unter Ausschluß der Öffentlichkeit wegen Gefährdung militärischer Interessen statt. Der Leutnant wurde zu fünf Monaten Gefängnis, der Kommissar zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.

Nach unter Ausschluß der Öffentlichkeit.

Mitgliedern unter willigem Ausschluß der Öffentlichkeit wurde gegen den Unteroffizier Heinrich K l e e vom hiesigen Inf.-Regt. Nr. 36 verhandelt. Er war wegen Mißhandlung eines Unter-

gebenen angeklagt. Worin diese bestanden hat, blieb Geheimnis, da sogar die Verlesung der Akte und die Begründung des Urteils nicht öffentlich erfolgte. Das Urteil betragte dazu, daß der Angeklagte wegen Mißhandlung eines Untergebenen zu 14 Tagen Arrest verurteilt worden sei.

Strafkammer.

Saale, 4. Juli.

Gastwirt und Polizeikommissar.
Einem hiesigen Gastwirt wurde bei der Uebernahme eines anderen Lokales von dessen bisherigem Inhaber die Behauptung ausgesprochen, er werde wohl die Konzession auf diese Schankwirtschaft nicht wieder bekommen. Er erwiderte darauf spöttisch, man solle um ihn nur keine Angst haben; er werde die Konzession schon erhalten, denn er stehe mit dem Revierkommissar gut. Mit dem habe er schon manche Flasche Wein getrunken. Der betreffende Kommissar erfuhr diese völlig unbegründete Behauptung, infolge deren er gegen den Gastwirt Strafantrag wegen Beleidigung stellte. Vor dem Schöffengericht gab der Gastwirt zu, mit dem Revierkommissar noch keine Flasche Wein getrunken zu haben. Er behauptete aber, mit einem anderen Kommissar, dessen Namen er nur nicht nennen wollte, habe er das wirklich schon öfter getan. Im übrigen machte er geltend, er habe sich die Verurteilung nur in Wahrnehmung berechtigter Interessen gestattet, um den bisherigen Besitzer des Lokales, der es ihm sonst vielleicht nicht überlassen haben würde, zu beruhigen. Das Schöffengericht nahm an, daß der Gastwirt bei jenen Worten die Absicht der Beleidigung nicht gehabt habe; es sprach ihn daher frei. Anderer Ansicht war die Strafkammer. Auf die Berufung des Anwaltes hob sie das freisprechende Urteil auf und verurteilte den Gastwirt zu 20 M. Geldstrafe. In seiner Verurteilung über den Revierkommissar sei der beleidigende Vorwurf entfallen, daß dieser sein Amt nicht sachlich und unparteiisch verwalte.

Schöffengericht.

Saale, 4. Juli.

Die entrißte Mutter.

Die 37jährige Arbeiterfrau Anna Siebert aus Eisemannsdorf wurde wegen Beleidigung eines Lehrers zu 30 M. Geldstrafe verurteilt. Sie war am 25. Februar aus Entrißung über eine Züchtigung ihres 14jährigen Sohnes,

die ihr zu weitgehend schien, in die Klasse des Lehrers geföhrt und hatte ihm unter heftigen Schimpfwörtern vorgeschalten, wegen solcher Dreifereien sei schon mancher Lehrer aus dem Amte gekommen. Vor dem Schöffengericht behauptete sie, ihr Sohn habe im Gefolge des Lehrers, der betreffende Lehrer habe in letzterem keine Schulfächer schon mehrfach arg verprügelt. Ein Schultafel habe sogar einmal in der Hallischen Klinik verbunden werden müssen. Betreffs des letzteren Falles gab der Lehrer zu, er könne sich damals der Ueberlieferung des Züchtigungsrechtes schuldig gemacht haben; jedoch habe er sich mit der Mutter des Knaben gütlich geeinigt. Eine Mißhandlung des Sohnes der Siebert betrifft er entkühnend; er habe den Knaben nur mit einem gewöhnlichen Rohrstock, und nicht in übertriebenem Maße, geschlagen. Das Gericht erkannte an, daß Frau Siebert in berechtigter Aufregung über die Züchtigung ihres Sohnes gewesen sei, indes sei sie in ihren Ausbrüchen denn doch zu weit gegangen.

Reiseverkehr.

Die Weltdienstreifen, welche in diesem Jahre zum ersten Male vom Norddeutschen Lloyd veranfaßt sind, sind von arhem Erfolge gemesen und haben dem Norddeutschen Lloyd lebhaft Anerkennung von Seiten der Teilnehmer gebracht. Der Norddeutsche Lloyd hat daher beschloffen, im nächsten Jahre wiederum drei Reisen von Remorp nach Westindien in Aussicht zu nehmen. Die erste (22tägige) wird am 22. Januar 1914 beginnen. Die zweite (28tägige) am 12. Februar, die dritte (22tägige) am 19. März, alle drei Reisen beginnen und endigen in Remorp und schließen den Besuch des Panamakanals, Sananas, Jamicas und Porto Ricos ein. Auf der zweiten Reise werden auch Venezuela, Trinidad, Barbados und Martinique besucht werden.

Halleischer Marktbericht

Bier pro Mandel . 1,24—1,29 M.	Salat pro Stck . 0,62—0,64 M.
Butter pro Stck . 0,65—0,75	Sardeln, pro Pfund 0,25—0,30
Hühner pro Stck . 2,25—3,70	Weißkohl pro Stck 0,95—1,10
Gänse pro Stck . 1,50—2,00	Kümmelst. pr. St. 0,20—0,30
Enten pro Stck . 3,00—4,50	Wobrisen pr. Pf. 0,10—0,15
Gänse pro Stck . 5,00—7,00	Kohlrabi pro Stck 0,03—0,04
Tauben, in v. Paar 1,00—1,75	Rohschien, 2 Stk. 0,45—0,06
Kartoffeln, pro Pfund 0,55—0,50	Zwiebelsch. pr. Pfund 0,02—0,05
Gebeibenen, pr. St. 0,20—0,35	Kartoffeln pr. Pf. 2,50—3,00
Schneebieren v. Rfr. 0,30—0,75	„ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „
Kartoffeln, pr. St. 1,00—1,75	Schneefleisch Wd. 0,80—1,20
Gebeibenen, pr. St. 0,20—0,35	„ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „
Schneebieren v. Rfr. 0,30—0,75	„ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „
Kartoffeln, pr. St. 1,00—1,75	„ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „
Gebeibenen, pr. St. 0,20—0,35	„ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „
Schneebieren v. Rfr. 0,30—0,75	„ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „

Offene Stellen.

Sichere Existenz.
Für Halle, Leipzig, Magdeburg und andere Städte suchen wir je einen arbeitserfahrenen, solennem Herrn als **Bestellungsverwalter** und bieten selbständige, mit angenehmen Bureauverhältnissen und nachweisbarem Einkommen **etwa 6-10000 Mark** per anno (je nach Größe des Bestells) sowie nach Bundeseckung durch Stammbaus. Einige 1000 M. vor dem Eintritt, keine Kontingenz, keine Pflichten mit Darlegung der Verhältnisse erbeten unter V. 8679 an die Expedition dieser Zeitung.
Für ein gutgehendes, bürgerliches Restaurant „Zittr 15“ tüchtige

Wirtskente

gesucht. Offerten unter St. 789 postlagernd Naumburg a. S. erbet. **5-10 M.** u. mehr i. Laufe d. J. u. verb. (Bokl. genügt) **R. Hinrichs, Naumburg 15.**
Jüngster Bureaubeamter, welcher seine Leistung in einem Versicherungs-Bureau unserer Branchen beendet, per sofort oder später gesucht. Offerten mit Ansprüchen und Referenzen an die General-Direktion der Deutschen Versicherungs-Gesellschaft Halle a. S., Magdeburgerstraße 33

Lehrling

Lehrling nimmt an **Th. Harnisch, Sattlermeister u. Expeditor, Aufschlag 4.**
Junger Mann mit einjährigem Zeugnis wünscht in hiesigem Bankhaus oder höherem Handeldhaus als Lehrling einzutreten. Offerten unter R. 8677 an die Exped. d. Bl. erbet.

Vermischtes.

Die Zweigstelle der Volksbibliothek — Föhnerhöhe 11 — ist wochentags von 4,7-9 abds. u. Sonntags von 11-1 Uhr mittags geöffnet. Dieselbe ist mit lauter neuen Büchern ausgestattet.
Obne Konkurrenz. Amerikanische Original-Platinen, Kopie und Reproduktion jeder Dame **Nur Halle a. S., Torstr. 42, pt.** Sprecht. tägl. u. 10 Uhr, bis 9 Uhr abends.

Übermenschlichen Übergrößen

leisten mehr als das Normale. Man wird aufmerksam auf sie, man spricht von ihnen und sie werden berühmt. Dasselbe gilt von den neuen

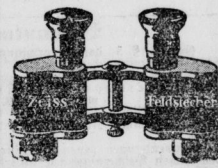
Continental Pneumatik

des Continental-Pneumatik, die ohne Rad- oder Felgenumbau auf die nächstkleinere Felgen-Typ montiert werden können.

125 mm Übergröße passt auf 105 mm Felge
135 " " " " 120 " "

Verlangen Sie Preisliste

Continental-Cauchouc- und Gutta-Percha-Co., Hannover.



C. W. Trothe
Optisches Institut,
Poststraße 9/10,
Gezündet 1816.

Bollene mit der **Socken** dampfgetrocknet **H. Schöne Nachf.,** St. Steinstr. 84.

Champagner-Flaschen, leere. **Kant** J. Sternlicht, Alter Markt 11.

Leder-Treibriemen zum Betriebe in allen Dimeen. Große Auswahl, verkauft billig **J. Sternlicht, Alter Markt 11.** Telefon 1388.

Staniol von Flaschen od. Schokolade u. Reis z. höch. Preise gefant. **Beitstraße 12.**

40-jähriger Erfolg!
Eau de Quinine
antiseptisch, belebend, nervenstärk., Erfrischend.
Kräuter-Extrakt
verhütet den Haarausfall, verhindert die Schuppenbildung, stärkt den Haarwuchs, beohbt die Nerven.
F. M. 125, Doppelt. M. 2.— bei **Oscar Ballin sen. u. jun.,** Parl. Leipzigerstraße 91 u. 93.

• Einige gutalternde gebrauchte **Schreibmaschinen** preiswert zu ver.aufen. **Albert Osterwald, Naubauerstr. 51/2.**

• **Strausfedern,** • **Streuenseln, Reiter u. Feder-** • **kränze zu billigen Preisen** • **verfein. Clearingstr. 10.** • **1 Treppe, neben Velehalle.**

Neue Dartoffeln perf. Oekonomie Breitstr. 10.



Rappe, als **Reisepferd**

benutzt, da übermäßig preiswert zu verkaufen. **Häs. Reiderstr. 2 part.**

Foxterriers schon geeignet, preiswert abzugeben **Alter Markt 8, I. Hof.**

Rabatt-Spar-Verein E. V. Halle (Saale)

Sonntagsruhe-Plakate

sind für die

Mitglieder unentgeltlich

bei

Gebr. A. & H. Loesch (G. Nürnberger),

Grosse Ulrichstrasse 36, abzuholen.

Aufpolstern von Sofas und Matratzen in und außer dem Hause gut und billig, sauber und haltbar. **Schwarz, Dierckauerstr. 13.**

Liebevolles Heim finden Kinder besserer Stände und jeden Alters, auch Schülern während d. Reisefreit der Eltern für längere oder kürzere Zeit. Gewissenhaft, freundliche, individu. Pflege u. Erziehung. **Kerstl. Aufst. Schönebergstr. 194 Halle.** Postschlüsselschach 194 Halle.

Untertailen (gehärt. Latex, Paraffin). Große Auswahl. **H. Schöne Nachf., St. Steinstr. 84.**

